

u^b

^b
UNIVERSITÄT
BERN

Universitäres Zentrum für Palliative Care Bern
**CAS Interprofessionelle
spezialisierte Palliative Care**

[www.unibe.ch/
weiterbildung](http://www.unibe.ch/weiterbildung)
[www.palliativ-
zentrum.insel.ch](http://www.palliativ-
zentrum.insel.ch)



CAS Interprofessionelle spezialisierte Palliative Care

Konzept und Thematik

In der Schweiz soll in der Zukunft eine flächendeckende palliative Versorgung für Patientinnen und Patienten angeboten werden. In der spezialisierten Versorgung ist die Entwicklung bereits weiter vorangeschritten als in der Grundversorgung, in beiden Bereichen nimmt die Anzahl an Einrichtungen zu. Für diese braucht es gut ausgebildetes Personal.

Die Weiterbildung in interprofessioneller spezialisierter Palliative Care zeichnet sich durch den starken Praxisbezug, die überzeugende Qualifizierung der Dozierenden und durch die gelebte Interprofessionalität sowohl bei Lernenden als auch bei den Dozierenden aus. Das Curriculum wird an zwei Standorten angeboten: In Bern und in St. Gallen.

Ziel des Lehrgangs

Die enge Zusammenarbeit zwischen verschiedenen Professionen ist in der Palliative Care von weitreichender Bedeutung. Studierende sollen deshalb befähigt werden, als Spezialistinnen und Spezialisten in einem spezialisierten Palliative Care-Team eine führende oder tragende Rolle einzunehmen.

Die Weiterbildung ermöglicht das Berufsprofil auf die spezialisierte Versorgung auszurichten und befähigt für die interprofessionelle Zusammenarbeit. Ausserdem erlauben die erworbenen Kompetenzen, die Zukunft der Palliative Care aus einer umfassenden Perspektive mitzugestalten.

Zielpublikum

Der Lehrgang ist für Personen aus verschiedenen Berufsgruppen (Pflegefachpersonen, Ärztinnen und Ärzte, sowie weitere Fachpersonen, die Patientinnen und Patienten in spezialisierten Palliative Care-Situationen mitbetreuen) und aus verschiedenen Settings von ambulant bis stationär und vom Akut- bis zum Langzeitbereich ausgelegt. Davon lebt der Austausch und das macht Palliative Care aus.

Die Weiterbildung richtet sich an Fachleute, die

- über Grundwissen in der allgemeinen Palliative Care (bisher Level A2) im pflegerischen, sozialen, therapeutischen, medizinischen oder psychologischen Bereich verfügen und dieses vertiefen und erweitern möchten.
- bereits in Leitungs- und Spezialfunktionen tätig sind oder sich auf eine Funktion in Leitung, Bildung oder Forschung im Bereich Palliative Care vorbereiten möchten.

Dauer

Der Lehrgang dauert eineinhalb Jahre, mit insgesamt 36 Unterrichtseinheiten an 18 Tagen Kontaktstudium.

Zur Erlangung der Anerkennung **interdisziplinärer Schwerpunkt Palliativmedizin**, werden für Ärztinnen und Ärzte 160 Stunden Kontaktstudium verlangt.

Zur Erlangung des Schwerpunkts werden zusätzlich ärztespezifische Unterrichtseinheiten angeboten.

Studienort

Die Unterrichtseinheiten des CAS Interprofessionelle spezialisierte Palliative Care werden in Bern durchgeführt.

Aufbau

Die Inhalte basieren auf dem Kompetenzkatalog für Spezialistinnen und Spezialisten in Palliative Care der Fachgesellschaft «palliative.ch», sowie Empfehlungen der EAPC (European Association for Palliative Care), der Deutschen Gesellschaft für Palliativmedizin und weiteren. Die Einordnung dieses Lehrgangs in die Bildungssystematik für Palliative Care in der Schweiz basiert auf den Ausbildungsniveaus der Fachgesellschaft «palliative.ch».

Kontaktstudium

Das Kontaktstudium beruht auf den Grundregeln der Erwachsenenbildung. Schwerpunkt der Lehrmethodik bilden Impulsvorträge gefolgt von Kleingruppen- oder Plenumsdiskussionen. Daneben stellen Falldiskussionen und Reflexionen anhand aktueller Literatur (deutsch und englisch) weitere Schwerpunkte dar.

Für jede Unterrichtseinheit wird neben der obligatorischen Vorbereitungsliteratur zusätzlich Hintergrundliteratur zur Verfügung gestellt. Diese Vor- und Nachbereitungen des Kontaktstudiums zählen zum freien Selbststudium.

Praktischer Teil / Leistungsnachweise

Während der praktischen Weiterbildung im eigenen Arbeitsumfeld erbringen die Studierenden verschiedene Leistungsnachweise.

Die Leistungsnachweise bestehen aus folgenden drei Teilen:

- dem Nachweis von drei Fallbeschreibungen –
Strukturierte Fallberichte
- dem Nachweis von 31 Kompetenzen –
Praktische Kompetenzen
- einer schriftlichen Abschlussarbeit

Die Leistungsnachweise werden durch die Studierenden im Austausch mit einer Mentorin / einem Mentor erbracht, diese werden die strukturierten Fallberichte, die praktischen Kompetenzen und die Abschlussarbeit begleiten und beurteilen. Dieser praktische Teil ist dazu da, den Transfer von der Theorie in die Praxis sichtbar zu machen.

Für das Schreiben der «CAS Abschlussarbeit» gelten die Zulassungsbedingungen der Universität Bern beziehungsweise der BFH. Die Studierenden können frei wählen, ob sie ihren Abschluss an der Universität Bern oder der BFH machen wollen.

«Die Weiterbildung ermöglicht und vertieft den Austausch mit Gleichgesinnten zu Themen und Fragestellungen der spezialisierten Palliative Care. Sie unterstützt die gezielte Vertiefung von Fachwissen und lässt mich Zusammenhänge sowie Verknüpfungen neu denken und in erweitertem Rahmen internalisieren.»

Verena Prebil, Studentin CAS 2019

Themenübersicht Kontaktstudium

Unterrichtseinheiten (UE)

1. Grundlagen: 8 UE

- Geschichte, Gesellschaft und Recht**
- 1.1 Geschichte, Gesellschaft und Recht I
- 1.2 Geschichte, Gesellschaft und Recht II
- Konzeptionelle und kulturelle Grundlagen**
- 1.3 Konzepte und Ethik
- 1.4 Kulturen und Spiritualität
- Persönliche Aspekte und Haltung**
- 1.5 Persönliche Aspekte und Haltung
- Erfassung und Einschätzung**
- 1.6 Erfassung und Einschätzung I
- 1.7 Erfassung und Einschätzung II
- Bildung und Forschung in der Palliative Care**
- 1.8 Bildung und Forschung

2. Symptomkontrolle: 11 UE

- Symptome**
- 2.1 Angst und Atemnot
- 2.2 Delir
- 2.3 Depression
- 2.4 Anorexie, Kachexie, Dehydratation und Fatigue
- 2.5 Gastrointestinale und urogenitale Symptome
- 2.6 Haut und Wunden
- 2.7 Schmerz I
- 2.8 Schmerz II

Besonderheiten der symptomatischen Massnahmen

- 2.9 Refraktäre Symptome
- 2.10 Stressreduktion
- 2.11 Pharmakotherapie specials

3. Entscheidungsfindung, Ende des Lebens: 9 UE**klinisches Vorgehen am Lebensende**

- 3.1 Grundsatz- und Therapieentscheide
- 3.2 Sterbewunsch und Suizidbeihilfe

Sterbephase, Tod und Bestattung

- 3.3 Rituale und Abschied
- 3.4 Menschen in der Sterbephase
- 3.5 Umgang nach dem Tod

Kommunikation

- 3.6 Kommunikation: Grundlagen
- 3.7 Kommunikation: Intimität und Tabus
- 3.8 Kommunikation: Sterben und Tod
- 3.9 Kommunikation: Spiritualität und Lebenssinn

4. Netzwerk: 4UE

Organisation und Netzwerk

- 4.1 Professionelles und privates Helfernetz

Kompetenzen in der Palliative Care

- 4.2 Interprofessionelle Kompetenzen
 4.3 PC in Spezialdisziplinen
 4.4 Geriatrie und Demenz
 4.5 Kardiologie (fakultativ für Pflegefachperson)
 4.6 Nephrologie (fakultativ für Pflegefachperson)
 4.7 Neurologie (fakultativ für Pflegefachperson)
 4.8 Pneumologie (fakultativ für Pflegefachperson)

5. Support für das Umfeld (Carer): 4 UE

Unterstützung für Betreuende am Lebensende

- 5.1 Unterstützung für Betreuende am Lebensende
 5.2 Support für die Angehörigen
 5.3 Trauer

Professionalisierung für Fachpersonen

- 5.4 Professionalisierung für Fachpersonen

Zulassungsvoraussetzungen

Für Ärztinnen und Ärzte

- mindestens 2 Jahre klinische Tätigkeit, vorzugsweise in einem klinischen Arbeitsumfeld der spezialisierten Palliative Care
- mindestens 30%-Pensum im klinischen Arbeitsfeld mit Bedarf an spezialisierter Palliative Care

Für Pflegefachpersonen

- Diplomierte Pflegefachperson HF, Bachelor in Pflege einer Fachhochschule oder Universität, ein vom SBFJ als gleichwertig anerkanntes Diplom in Pflege vorzugsweise bereits mit Inhalten der spezialisierten Palliative Care
- mindestens 2 Jahre Berufserfahrung
- mindestens 30%-Pensum im klinischen Arbeitsfeld der allgemeinen oder spezialisierten Palliative Care. Die Verantwortung für das Grundwissen von Palliative Care (Level A2) liegt bei den Studierenden.

Teilnehmende ohne Hochschulabschluss sind angehalten, ein Seminar für wissenschaftliches Arbeiten zu besuchen.

Für weitere Auskünfte wenden Sie sich an die Koordinatorin CAS Palliative Care.

Für Fachpersonen aus anderen Berufsfeldern

Entscheid der Studienleitung pro Einzelfall.

Studienkosten

Gesamtkosten CHF 8200.– inkl. Unterlagen, Leistungsnachweisen und Zertifikat.

Exklusive Kosten für Seminar wissenschaftliches Arbeiten für Absolventinnen und Absolventen ohne Hochschulabschluss. (Änderungen vorbehalten)

Anmeldung und Lehrgangsverantwortung

Anmeldung und Information

Universitäres Zentrum für Palliative Care /
Palliativakademie Universität Bern

Telefon: + 41 31 632 55 86 / E-Mail: palliativzentrum@insel.ch
www.palliativzentrum.insel.ch / www.unibe.ch/weiterbildung

Ihre Ansprechperson

Nicole Schneider, Koordinatorin CAS Palliative Care

E-Mail: nicole.schneider@insel.ch

Telefon: + 41 31 632 55 86

Studienleitung

Prof. Dr. Steffen Eychmüller, steffen.eychmueller@insel.ch

Monica Fliedner, MSN, APN, monica.fliedner@insel.ch



UNIVERSITÄRES ZENTRUM
FÜR PALLIATIVE CARE

In Zusammenarbeit mit:



Kantonsspital
St.Gallen



FHS St.Gallen

Hochschule
für Angewandte Wissenschaften

Partner:



Berner
Fachhochschule

**Universitäres Zentrum für
Palliative Care AKADEMIE**

SWAN Haus C, 517A

Freiburgstrasse 28

CH-3010 Bern

Telefon +41 31 632 55 86

nicole.schneider@insel.ch

www.unibe.ch/weiterbildung

www.palliativzentrum.insel.ch